

Anlage 2: Modulbeschreibungen

SW1475	Soziale und kommunale Verwaltung, historische und theoretische Zugänge	7
SW1476	Rechtsverständnis und Öffentliches Recht – eine Einführung	8
SW1477	Soziale Gerechtigkeit – eine sozial wissenschaftliche Einführung	9
SW1491	Wissenschaftliches Arbeiten und ausgewählte Handlungsfelder der Sozialwirtschaft & Sozialverwaltung	10
SW1478	Arbeit – Arbeitsmarkt – Arbeitsmarktprozesse I.....	11
SW1479	Existenzsicherung und Teilhabe an Arbeit: Leistungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge	13
SW1492	Basis Skills: Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung	15
SW1490	Theorieprojekt: Grundlagen der empirischen Sozialforschung im Kontext sozialer Sicherung und Sozialwirtschaft	17
SW1480	Grundlagen von Psychologie und Gesprächsführung.....	18
SW1481	Organisation und Managementkonzepte in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung	19
SW1493	Case Management II (Aufbaumodul).....	21
SW1498	Praxisprojekt 1: Case Management I (Basis–Modul & Theorie – Praxis - Transfer)	22
SW1482	Sozialverwaltungs- und Verfahrensrecht.....	23
SW1501	Gesundheit und Integration von langzeitarbeitslosen Personen - Teil 1: Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheit	24
SW1503	Integration von Migrant*innen in die Arbeitswelt - Teil 1: Migrantische Lebenswelten und Lebenslagen – Migrationsrechtliche Bezüge der Arbeitsmarktintegration	26
SW1505	Leistungsrecht in komplexen Bedarfslagen Teil 1: Heterogene Bedarfsgemeinschaften	27
SW1507	Jugendliche und junge Erwachsene in der Arbeitswelt; Teil 1: Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext allgemeiner und beruflicher Bildung.....	29
SW1502	Gesundheit und Integration von langzeitarbeitslosen Personen - Teil 2: Langzeitarbeitslosigkeit –Teilhabe an beruflicher Bildung, Arbeit und ihre soziale Sicherung	31
SW1504	Integration von Migrant*innen in die Arbeitswelt - Teil 2: Förderung der arbeitsmarktlichen Teilhabe von Migrant*innen	33
SW1506	Leistungsrecht in komplexen Bedarfslagen Teil 2: Anpassung im Leistungsbezug.....	35
SW1508	Jugendliche und junge Erwachsene in der Arbeitswelt Teil 2: Beratung, Förderung und Integration Jugendlicher und junger Erwachsener.....	36
SW1494	Rechtsanwendung und Konfliktbearbeitung im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren.....	38
SW1499	Praxisprojekt 2: Praxisforschungsprojekt.....	39
SW1483	Diversität und soziale Exklusion.....	41

SW1484	Lebenslagen und Exklusionsrisiken von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen	42
SW1485	Netzwerkarbeit, Governance und sozialräumliche Perspektiven	44
SW1495	Advanced Skills: Beratung und Gesprächsführung	45
SW1486	Gesundheitsförderung im Kontext von Arbeit und Arbeitslosigkeit.....	46
SW1487	Einführung in die öffentliche Betriebswirtschaftslehre.....	47
SW1488	Controlling und Rechnungswesen in Sozialwirtschaft öffentlichen Verwaltungen.....	48
SW1496	Professional Skills: Umgang mit schwierigen Beratungs- und Gesprächssituationen und herausfordernden Fällen	49
SW1489	Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft und öffentlichen Verwaltung	51
SW1497	Arbeit – Arbeitsmarkt – Arbeitsmarktprozesse II.....	53
SW1500	Abschlussmodul (Bachelor Thesis)	55

SW1475 Soziale und kommunale Verwaltung, historische und theoretische Zugänge				
Modulcode FB: O 1		Englische Modulbezeichnung: Social and Local Government Administration, Historical and Theoretical Approaches		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 1. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen zu grundlegenden Begriffen Sozialer Arbeit, der öffentlichen Verwaltung und sozialer Sicherungssysteme. • Sie können theoretische Ansätze und aktuelle Entwicklungsperspektiven benennen. • Die Studierenden können Bezüge zu sozialpolitisch wie verwaltungsrechtlich relevanten Fragestellungen herstellen und Theorien kritisch reflektieren. • Sie entwickeln ein kritisches Verständnis von politischen Entscheidungsfindungen sowie von unterschiedlichen Verbindungen zwischen politischem Willen und Handeln auf verschiedenen föderalen Ebenen und können die Umsetzung vor Ort analysieren und bewerten. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der sozialen Sicherung und der Sozialen Arbeit • Politisierung und Demokratisierung der Sozialen Sicherung • Entwicklung der öffentlichen Verwaltung • Föderales System und kommunale Selbstverwaltung • Theoretische Ansätze zur Aufgabenbestimmung sozialer Sicherung in der Gesellschaft • Aktuelle Perspektiven sowie Entwicklungen innerhalb der Sozialverwaltung und Sozialpolitik (z.B. New Public Management und Qualitätsdiskussion in der öffentlichen Verwaltung, Sozialwirtschaft und Sozialmanagement) • Sozialwissenschaftliche Diskurse im Kontext öffentliche Verwaltung und Sozialwirtschaft 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussion, Gruppenarbeit, Blended learning Modul Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Ausarbeitung			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1476 Rechtsverständnis und Öffentliches Recht – eine Einführung				
Modulcode FB: O 2	Englische Modulbezeichnung: Understanding of the Law and Public Law – an Introduction			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 1. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erlangen einen Überblick zu den rechtlichen Grundlagen mit dem Schwerpunktbereich „Soziale Sicherung und Verwaltung“ und können die Rolle von Rechtsprechung und Rechtswissenschaft sowie die ethischen und sozialpolitischen Hintergründe des Rechts im Kontext des eigenen Aufgabenfeldes erkennen und darstellen. Sie können rechtliches Grundlagewissen darlegen und juristische Methoden anwenden. Die Studierenden können einschlägige Normen und Anspruchsgrundlagen im systematischen Zusammenhang finden und einfache rechtliche Fragestellungen unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden selbständig handhaben (Rechtsanwendungskompetenz). Die Studierenden können bedarfs- und situationsabhängig die rechtliche Situation (leichte Fallgestaltungen) im Kontext des verwaltungsimmanenten sowie des eigenen fachlichen Handelns analysieren und beurteilen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen zentraler Rechtsgebiete <ul style="list-style-type: none"> Überblick zur Rechtsordnung und Einordnung der Sozialverwaltung Zentrale Rechtsbegriffe und Strukturen im Kontext der Sozialverwaltung (unbestimmte Rechtsbegriffe, gebundene und Ermessenentscheidungen) Verfassungsrechtliche und menschenrechtliche Grundlagen (insbesondere für die Sozialverwaltung) (Sozial)verwaltungsrecht und Grundzüge des Kommunalrechts Grundzüge des Privatrechts im Kontext der Sozialverwaltung Soziale Arbeit in der Verwaltungsorganisation Grundlagen rechtswissenschaftliche Methodik <ul style="list-style-type: none"> Methodik der Fallbearbeitung Recherche und Auswertung juristischer Quellen Darstellung, Einschätzung und Erläuterung der Rechtslage zu konkreten Rechtsfragen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1477 Soziale Gerechtigkeit – eine sozial wissenschaftliche Einführung				
Modulcode FB: O 3		Englische Modulbezeichnung: Social Justice – A Social Science Approach		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Präsenzzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 1. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Konzepte sozialer Gerechtigkeit benennen und als theoretisches Fundament für die Bewertung und Einordnung von Ungleichheitsdimensionen anwenden sowie in eigene Argumentationen transferieren. • Sie können Ursachen sozialer Ungleichheit einschließlich der aktuellen gesellschaftlichen und fachlichen Entwicklungen analysieren und sozialpolitische / Arbeitsmarkt- Diskurse sowie deren Instrumente fachlich einordnen. • Studierende verstehen die gesellschaftspolitischen Grundlagen von Armut und Benachteiligung. • Sie können fachbezogene Positionen und Problemlösungen (Maßnahmen) recherchieren, erläutern, bewerten sowie argumentativ vertreten. • Sie verfügen über Kenntnisse zu Bildungsvoraussetzungen und Bildungsbenachteiligung im Kontext sozialer Gerechtigkeit und können darauf aufbauend Chancen und Probleme regionaler Bildungsgegebenheiten und Arbeitsmärkte identifizieren sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen von Adressat*innen entwickeln. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorien sozialer Gerechtigkeit, Überblick, Klassen, Schichttheorien einschließlich Lebenslagen- und Capability-Konzept • Dimensionen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und gesellschaftliche Entwicklung • Armutstheorien unter Berücksichtigung der Genderperspektive • Bildungssystem, Bildung und Ausbildung als Einflussfaktoren für soziale Ungleichheit, Genderperspektive • Arbeitslosigkeit und Wohnungslosigkeit als Einflussfaktoren sozialer Ungleichheit • Exklusions- und Inklusionsprozesse – eine Einführung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Ausarbeitung			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1491 Wissenschaftliches Arbeiten und ausgewählte Handlungsfelder der Sozialwirtschaft & Sozialverwaltung				
Modulcode FB: P 1		Englische Modulbezeichnung: Academic Research / Development, Selected Fields of Social Economy & Social Administration		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 1. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beherrschen grundlegende Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verstehen wissenschaftliche Arbeitsprozesse einschließlich Grundlagen empirischer Forschung. Die Studierenden sind sicher im Umgang mit elektronischen Lernplattformen und verfügen über eine entsprechende Medienkompetenz (u.a. für Video- / Audio Lern- und Diskussionsformate). Sie können eigene Lern- und Arbeitsprozesse auch im Rahmen von e-learning Techniken reflektieren und gestalten. Die Studierenden verfügen über teamorientierte Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie über einen grundlegenden Überblick in kollaborativen (auch digitalen) Tools. Die Studierenden können den Begriff der Sozialen Sicherung und der Sozialwirtschaft im historischen Kontext erläutern. Sie können den Stellenwert und aktuelle Entwicklungstendenzen des sozialen Sicherungssystems (national und international) der Sozialwirtschaft sowie der Sozialverwaltung beschreiben und beurteilen. Die Studierenden kennen verschiedene Dimensionen sozialer Teilhabe. Sie können zentrale Problemlagen wie Handlungsansätze für sozialwissenschaftliche wie verwaltungsrechtliche Interventionen, für die Arbeitsmarktpolitik und das eigene Handeln ableiten sowie argumentativ vertreten. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Techniken Wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, korrektes Zitieren und richtige Angabe von Quellen, Paraphrasieren, wissenschaftliches Argumentieren und Schreiben; Einführung in Erkenntnistheorie und empirische Forschung) Visualisieren, Präsentieren, Zeit- und Selbstmanagement sowie Einführung in die Lernplattform, in teamorientiertes Arbeiten und zu den für das Studium erforderlichen Digital-Skills (z.B. WebEx, o.ä. digitale Lern- und Kooperationsplattformen) Einführung in ausgewählte Problem- und Handlungsfelder der Arbeitsmarktpolitik, Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr; ggf. ergänzende Video- / Online-Diskussionsformate			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Keine Prüfung			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen			
9	Bemerkungen:			

SW1478 Arbeit – Arbeitsmarkt – Arbeitsmarktprozesse I				
Modulcode FB: O 4	Englische Modulbezeichnung: Labour – Labour Market – Labour Market Processes I			
Arbeitsaufwand: 250 h, davon 50 h Kontaktzeit 200h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 2. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Som- mersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein Verständnis für die Bedeutung von (Erwerbs-)Arbeit für Individuum und Gesellschaft entwickelt und wissen um die zentrale Funktion von Erwerbsarbeit für gesellschaftliche Teilhabe. • Sie können Einflussfaktoren von Arbeitsmarktstatistik und Arbeitsmarktpolitik benennen und beurteilen sowie ein breites Spektrum an Problemlagen zur Stützung sozialer Sicherung darstellen. • Die Studierenden können sich themenspezifische wissenschaftliche Fachliteratur und aktuelle statistische Quellen erschließen sowie kritisch diskutieren. • Studierende können verschiedene Ursachen, mögliche Verläufe sowie (individuelle wie sozio-ökonomische) Auswirkungen von Arbeitslosigkeit erläutern, Konsequenzen für Arbeitsmarktpolitik sowie für das eigene professionelle Handeln beschreiben und begründen. • Sie können Chancen und Probleme regionaler Arbeitsmärkte identifizieren sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe entwickeln und mit Blick auf die Bedarfe und Lebenslagen von Adressat*innen der Arbeitsmarktpolitik fallspezifisch reflektieren. • Die Studierenden kennen Grundbegriffe, Struktur und Rechtsquellen des Arbeitsrechts. Sie können einfache arbeitsrechtliche Sachverhalte in einem rechtswissenschaftlichen Bezugsrahmen strukturieren und rechtliche Grundlagen reflektiert und eigenständig anwenden. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftspolitischer, sozialpolitischer und ökonomischer Diskurs um Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit einschließlich arbeitsmarktpolitischer Positionen • Moderne Entwicklungstendenzen im Bereich Erwerbsarbeit, Arbeitszeit (Flexibilisierung), Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Erwerbstätigkeit von verschiedenen Personengruppen • Betriebliche und überbetriebliche Arbeitspolitik • Arbeitsmarktstatistik und Arbeitsmarktpolitik • Wirtschaftsentwicklung und Veränderung beruflicher Anforderungen • Regionale Arbeitsmärkte • Psychische, soziale und ökonomische Folgen von Arbeitslosigkeit • Arbeitsrecht und Arbeitsschutz(rechte) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Videoeinheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen:
----------	---------------------

SW1479 Existenzsicherung und Teilhabe an Arbeit: Leistungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge				
Modulcode FB: O 5	Englische Modulbezeichnung: Legal Participation in Work: Basic Principles of Benefits Law and Connections			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 2. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben rechtswissenschaftliche Kompetenz zu den Inhalten der einschlägigen Sozialgesetzbücher. • Sie können fachliche, gesetzgeberische wie auch rechtsprechungsbedingte Entwicklungen kritisch bewerten und daraus wissenschaftlich fundierte Einschätzungen ableiten. • Die Studierenden können sozialrechtliche Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten selbstständig argumentativ vertreten. • Sie können Berechnungen der Leistungen sowie die rechtliche Begründung von Bescheiden vornehmen. • Studierende können Beratung in sozialrechtlichen Fragestellungen durchführen (u.a. im Kontext der Antragstellung von Leistungen und Überprüfung von Bescheiden). Sie können in diesem Zusammenhang ihr eigenes Handeln (insbesondere im rechtlichen Kontext) reflektieren und bewerten sowie selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Existenzsicherungsrecht und seine Bezüge zur Arbeitsförderung <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung und Abgrenzung der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII – Bezüge und Abgrenzung zu Leistungen des SGB III • Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsberechtigung – Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, sonstige Leistungen) – Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und zur Beschäftigungsförderung – Träger der Leistungen / Zuständigkeiten – Antragstellung, Bewilligung und Verfahren, Mitwirkpflichten • Grundzüge der Grundsicherung bei Erwerbsminderung nach SGB XII • Grundzüge des SGB III <ul style="list-style-type: none"> – Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts – Grundzüge zu den Leistungen der Eingliederung und Qualifikation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen:
----------	---------------------

SW1492 Basis Skills: Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung				
Modulcode FB: P 2	Englische Modulbezeichnung: Basic Skills: Communication, Interviewing and Counselling in Social Organisations and Public Government			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 2. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können relevante wissenschaftliche Informationen zu Kommunikation recherchieren, bewerten und daraus fundierte Urteile bilden sowie diese auf den eigenen Arbeitskontext übertragen. Studierende können Kommunikationssituationen selbstständig analysieren, fachliche Entwicklung von Interaktionskrisen interpretieren und fachbezogene Probleme der Kommunikation auf Basis theoretischer Grundlagen bewerten. Die Studierenden können die Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung erklären sowie den Kontext des eigenen beruflichen Tätigkeitsfelds kritisch analysieren und zielgerichtet einsetzen. Sie können ihr eigenes Gesprächsführungs- und Beratungsverhalten reflektieren und angemessen weiterentwickeln. Die Studierenden können Problemanalysen und Lösungen für Gesprächs- und Beratungssituationen im beruflichen Kontext erarbeiten und dabei leichte bis mittelschwere Anforderungen (z.B. unterschiedliche Beurteilungsmaßstäbe, intra- und interindividuelle Unterschiede in Beratungs- und Begleitungsprozessen) lösen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationstheoretische Grundlagen (u.a. psychologische Grundlagen der Gesprächsführung, Aspekte systemisch-konstruktivistischer Kommunikation) Kulturelle und soziale Aspekte von Kommunikation (inkl. Perspektiven interkultureller Kommunikation / Kompetenz und Diversität) Ursachen und Folgen gestörter Kommunikation und Lösungen von Kommunikationsproblemen Ethische Aspekte und Haltung für gelingende Kommunikation und Gesprächsführung Grundlagen und grundlegende Fertigkeiten in Gesprächsführung und Beratung (insbesondere klient*innenzentrierte Herangehensweisen und Motivierende Gesprächsführung) Exemplarische Erprobung ausgewählter Methoden und Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung Reflexion des eigenen Gesprächsführungs- und Beratungsverhaltens (individuell und im Team, z.B. kollegiale Fallberatung und Supervision) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS (4+2) Seminar Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr; teilweise Kleingruppenarbeit mit 2 Dozent*innen bzw. individuelles Lerncoaching (z.B. in Form ergänzender Video- / Online-Trainings- / Diskussionsformate)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch oder Hausarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen:
----------	---------------------

SW1490 Theorieprojekt: Grundlagen der empirischen Sozialforschung im Kontext sozialer Sicherung und Sozialwirtschaft				
Modulcode FB: TP	Englische Modulbezeichnung: Theory Project: Fundamentals of Empirical Social Research in the Context of Social Security and Social Economy			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 2. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr/ Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, eine selbst gewählte Fragestellung mit Relevanz für den Bereich der sozialen Sicherung, sozialer Organisationen bzw. der öffentlichen Verwaltung eigenständig und theoriegeleitet zu erarbeiten. Die Studierenden erwerben hierbei folgende Teilkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln • Die Studierenden können wissenschaftliche Quellen recherchieren und beurteilen • Die Studierenden können zentrale Theoriebezüge erarbeiten und auswerten • Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse und Hypothesen argumentativ schlüssig im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit zu präsentieren • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen der Selbstorganisation und des Selbst- und Zeitmanagements und sind in der Lage, ihre Selbstmotivation und Arbeitsorganisation zu reflektieren 			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung des Methodenwissens für das Verständnis empirischer Daten • Vertiefung zentraler Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens • Grundlagen der empirischen Sozialforschung (u.a. Grundbegriffe, Entwicklung der Fragestellung und Bestimmung des Forschungsgegenstandes, Forschungs-/ Untersuchungsplanung, Erhebungsmethoden, Aufbereitung und Auswertung von Daten, Regeln für Bericht/Präsentation von Forschungsergebnissen) An einer selbst gewählten Fragestellung mit Relevanz für den Bereich Sozialer Organisationen bzw. der öffentlichen Verwaltung Theoriebezüge erarbeiten und in der Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung präsentieren			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten und einer einführenden seminaristischen Präsenzveranstaltung zur Vorbereitung und Klärung der wissenschaftlichen Anforderungen wie der Themenwahl und des Praxistransfers. Begleitete individuelle Beratung über die Lernplattform, Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeiten.			
4	Sprache: deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio oder Projektarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

SW1480 Grundlagen von Psychologie und Gesprächsführung				
Modulcode FB: O 6	Englische Modulbezeichnung: Basics of Psychology and Communication in Social Organizations and Public Government			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 3. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können im Kontext der Arbeit in sozialen Organisationen und öffentlichen Verwaltung relevante Theorien, Konzepte und Befunde aus Psychologie benennen. • Sie können die erarbeiteten Theorien, Konzepte und Befunde auf den eigenen Arbeitsbereich übertragen und dort anwenden. • Die Studierenden können die Bedeutung der entsprechenden Deutungs- und Erklärungsmuster einordnen, abwägen und kritisch evaluieren. Dabei können sie die entsprechenden Theorien, Konzepte und Befunde zur Analyse eigener beruflicher Problemstellungen und Herausforderungen nutzen. • Die Studierenden können fachbezogene Themen und Problemstellungen der Gesprächsführung und Beratung mit den erarbeiteten theoretischen Grundlagen verbinden und Lösungskonzepte ableiten sowie diese gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten. • Die Studierenden können auf Basis der erarbeiteten Theorien, Konzepte und Befunde die eigene Haltung und eigenes Handeln reflektieren. Sie verfügen über reflektierte Wertvorstellungen / Menschenbilder. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Relevante Theorien, Konzepte und Befunde der Allgemeinen Psychologie, insbesondere Lernen, Motivation und Kognition • Ausgewählte Theorien, Konzepte und Befunde der Sozial- und Persönlichkeitspsychologie • Wesentliche Theorien, Konzepte und Befunde der angewandten Psychologie, insbesondere Gesundheits-, Arbeits- und Beratungspsychologie • Grundlegende Aspekte gängiger Beratungsrichtungen (z.B. klient*innenzentriert, systemisch, verhaltenorientiert) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten (Bearbeitung einschlägiger Literatur mit Arbeitsaufgaben) und Online-Unterstützung, individuelle Lernbegleitung, Rückmeldung, Online-Forumdiskussion, Online-Präsenzphasen			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur oder Fachgespräch			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1481 Organisation und Managementkonzepte in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung				
Modulcode FB: O 7	Englische Modulbezeichnung: Organization and Management Concepts in Social Economy and Administration			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 3. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Bedeutung und Struktur sozialer bzw. öffentlicher Dienstleistungen bzw. von Organisationen der Sozialwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung erklären. • Die Studierenden können Organisations- und Managementkonzepte – auch in deren ökonomischer Logik – und deren steuernde Funktion beschreiben und hinsichtlich des eigenen Arbeitsfeldes beurteilen. Sie sind dabei in der Lage diversitäts- und inklusionsspezifische Herausforderungen in Organisationen zu identifizieren und analytisch einzuordnen. • Die Studierenden können selbstständig organisationale und manageriale Aufgaben erkennen, einordnen und diese exemplarisch in einem komplexen (ggf. auch trägerübergreifenden) Setting umsetzen. • Sie können ethische Implikationen im Kontext des Managements in sozial- und verwaltungswirtschaftlichen Organisationen einschätzen sowie Team- und Organisationsprozesse entsprechend analysieren und mitgestalten. • Die Studierenden können ihre eigene berufliche Rolle und ihre personalen Kompetenzen im Rahmen sozial- und verwaltungswirtschaftlicher Themenstellung und Aufgaben des Managements kritisch reflektieren und bezüglich der professionellen Herausforderungen in sozialen Organisationen bzw. der öffentlichen Verwaltung theoriegeleitet weiterentwickeln. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwirtschaftliche Organisationen und Organisationen der öffentlichen Verwaltung: Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze, u.a. <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der sozialen Dienstleistungen und die Struktur sozialer Organisationen, System öffentlicher und freier Träger sozialer (Dienst-)Leistungen – Öffentliche Träger / Kommunale Sozialverwaltung, organisatorischer Aufbau, Aufgaben und Leistungen der kommunalen Sozialverwaltung am Beispiel Jugendamt, Sozialamt, Kommunale Sozialplanung und Jobcenter – Freie Träger der Wohlfahrtspflege (Leistungsangebot, Rechts- und Organisationsformen und Finanzierung, Rolle und Stellenwert der Wohlfahrtsverbände im System der sozialen Sicherung) • Grundlagen der Arbeits-, Organisations-, Verwaltungspsychologie (u.a. Analyse von Organisationen, Strukturen erkennen und Abläufe erklären; Ziele, Strukturen, Organisationskultur, systemisches Verständnis: Organisation und Umwelt) • Organisationsleitung als Führung und Management <ul style="list-style-type: none"> – Personalmanagement (u.a. Personalbedarfsplanung, Auswahl-/ Einstellungsprozess, Personalentwicklung) – Leitung als Form der Organisationsgestaltung, spezifisch als Sozialmanagement, ausgewählte Methoden der Organisationsentwicklung – Qualitätsentwicklung/ Qualitätsmanagement, – Gestaltung von Umweltbeziehungen: Beteiligung an Sozial- und Jugendhilfeplanung, kommunale Steuerung, Soziale Kooperationen • Wirkungsorientierung in Sozialwirtschaft und öffentlicher Verwaltung • Projektentwicklung im Rahmen von Organisationen • Digitalisierung / E- Government 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS			

	Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone (Video-)Einheiten, Gruppenarbeit.
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1493 Case Management II (Aufbaumodul)				
Modulcode FB: P 3	Englische Modulbezeichnung: Case Management II (Advanced Module)			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 3. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul Präsenz	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können den CM-Ansatz anhand ausgewählter Fälle anwenden, eigene individuelle Vorgehensweise darstellen und Handlungsschritte reflektieren (Rollenklarheit sowie vertiefte Kenntnisse des Case Management-Prozesses). Sie können den konkreten Hilfebedarf des Einzelfalls präzise formulieren (Fallkompetenz), den Hilfeprozess planen, steuern, evaluieren und dokumentieren (Managementkompetenz). Die Studierenden können vorhandene Beratungskompetenzen auf den Case Managementansatz selbstständig übertragen und die verschiedenen Beratungsansätze fallangemessen einsetzen (Beratungskompetenz). Sie können sich einen Überblick über das jeweilige Hilfeangebot verschaffen und es fachkompetent beurteilen (Netzwerk- und Systemkompetenz). Studierende können Handlungserfordernisse auf den verschiedenen Ebenen des Case Managements (Fall, Organisation, System) erkennen und Gestaltungselemente angemessen anwenden. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen von kontinuierlichen Arbeitsgruppen vertiefen die Studierenden die bereits erworbenen Kenntnisse anhand von vorgegebenen Fallbeispielen auf der Fallebene. Geübt werden die verschiedenen Planungs- und Strukturierungstechniken in den Phasen des Case Management. Vertiefung von Netzwerk- und Systemmanagement, ausgehend von konkreten Fallbeispielen (u.a. Aufgaben und Rollen in der fallbezogenen Systemsteuerung, Aufbau und Gestaltung von fallbezogenen Kooperationsnetzwerken) Handlungsspezifische Inhalt (u.a. spezifische Konzeptentwicklung, zielgruppenorientierte Ressourcen- und Problemanalyse, beispielhafte Planung und Umsetzung von Netzwerkarbeit und Systemsteuerung, organisationale Implementierungsstrategien) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar (+2 SWS bei Kleingruppenarbeit mit 2 Dozent*innen) Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr Supervision, teilweise Kleingruppenarbeit mit 2 Dozent*innen			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1498 Praxisprojekt 1: Case Management I (Basis-Modul & Theorie – Praxis - Transfer)				
Modulcode FB: PP 1	Englische Modulbezeichnung: Practical Project I: Case Management I (Basic – Module & Theory – Practice – Transfer)			
Arbeitsaufwand: 250 h, davon 25 h Kontaktzeit 225 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS--b (2021): 3. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen, Leitideen und Modelle des Case –Managements. • Sie können Case Management im rechtlichen Kontext einordnen und Chancen wie auch Grenzen benennen. • Die Studierenden können Anforderungen an die Rolle der*des Case Manager*in darstellen und dabei Aufgaben, Pflichten wie auch Grenzen erkennen. • Die Studierenden können bereits vorhandene Erkenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten für die Konzeption einer empirischen Studie zum Themenfeld „Case-Management im arbeitsmarktlichen Kontext“ reflektieren und anwenden. Sie können themenbezogen eine eigenständige Fragestellung entwickeln bzw. ein eigenes Erkenntnisinteresse formulieren und operationalisieren. Sie können die theoretischen Bezüge ihres Projektes und der gewählten Evaluations- bzw. Forschungsmethoden zum Praxisprojekt darstellen und wissenschaftlich begründen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methode des Case Managements (Geschichte, Definitionen, Konzepte, Strategien, Funktionen und Phasen im CM-Prozess, ethische Grundlagen, die Rolle der*des Case Manager*in, Case Management aus Fall-, Organisations- und Systemperspektive) • Instrumente im CM-Prozess (u.a. ziel- und ressourcenorientiertes Coaching, Gestaltung der Arbeitsbeziehung) in unterschiedlichen Handlungsfeldern • Netzwerkarbeit als zentrales Element im Case-Management-Prozess • Planung, Durchführung und Präsentation einer wissenschaftlichen Untersuchung am Beispiel des Case-Management-Prozesses in der Praxis • Hospitation und Analysen von Case-Management-Prozessen in der Praxis mit Reflektion 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar individuelle Begleitung und Absprache in der Lernplattform und / oder per Video-Coaching, Rückmeldeprozesse zu Vorhaben, Reflektion von Barrieren und Krisen, Hilfestellung bei der Auswahl und Nutzung von Evaluationsmethoden, schriftliche Unterstützung bei ggf. notwendigen Praxisklärungen			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Projektarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1482 Sozialverwaltungs- und Verfahrensrecht				
Modulcode FB: O 8	Englische Modulbezeichnung: Legal Bases: Social Administration and Procedural Law			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen die Systematik und Struktur des Sozial- und Verwaltungsrechts und kennen Struktur und Inhalt der einschlägigen Normen und Anspruchsgrundlagen. Sie können bedarfs- und situationsabhängige Einschätzungen der rechtlichen Situation (leichte bis mittelschwere Fallgestaltungen) im Kontext des Verwaltungshandelns vornehmen sowie das eigene fachliche Handeln im Hinblick auf die Beachtung und Einhaltung rechtlicher Normen fundiert begründen. Studierende beherrschen den Umgang mit zentralen Rechtsvorschriften im Bereich des Sozial- und Sozialverwaltungsrechts und können diese Kenntnisse im Rahmen der Fallbearbeitung / -lösung selbstständig anwenden sowie das eigene Handeln, den eigenen Lernprozess reflektieren. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Verortung der Sozialverwaltung im Verwaltungsaufbau, Einordnung und Abgrenzung zum allgemeinen Verwaltungsrecht u.a. Aufbau der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung Handeln der Sozialverwaltung <ul style="list-style-type: none"> Handlungsformen der Verwaltung, insbesondere Verwaltungsakt Rechtsauslegung und unbestimmte Rechtsbegriffe Begründung von Bescheiden, insbesondere verwaltungsbehördliches Ermessen Fehler und Fehlerfolgen eines Verwaltungsakts Erlass / Abänderung und Rücknahme von Verwaltungsakten Vertiefung der Kenntnisse im Existenzsicherungsrechts (SGB II, SGB XII) Vertiefung der Kenntnisse im Sozialverwaltungsverfahren (SGB X) Verwaltungsinterne Kontrolle und sozialgerichtlicher Rechtsschutz (SGG) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1501 Gesundheit und Integration von langzeitarbeitslosen Personen - Teil 1: Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheit				
Modulcode FB: O 9.1	Englische Modulbezeichnung: Health and Integration of the Long-Term Unemployed – Part 1: Long-Term Unemployment and Health			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können empirische Zusammenhänge zwischen Bildungschancen, Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit sowie epidemiologische Daten zu Arbeitsunfähigkeit analysieren. • Sie verstehen nachteilige Effekte von abwärts gerichteten Verlaufskurven, Berufsausstiegskarrieren und mangelnden Teilhabechancen. • Die Studierenden kennen und verstehen gesundheitsbezogene Klassifikationssysteme, ihre Unterschiede sowie ihre Anwendungsbereiche und Aussagefähigkeit inkl. theoretischer und praktischer Aspekte der Erlangung und Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit. • Sie können Analysen von sozialmedizinischen Gutachten im Zusammenhang mit arbeitsplatzbezogenen Anforderungen beurteilen. • Die Studierenden können Bedarfslagen verschiedener Gruppen von Beschäftigten und Langzeitarbeitslosen sowie Möglichkeiten für gesundheitsbezogene Maßnahmen im Rahmen des Verwaltungshandelns benennen. • Sie können Teilhabebeeinträchtigungen als Folge gesundheitlicher Störungen, deren Wechselwirkung sowie vorhandene oder verbliebene Ressourcen darstellen und Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung der verschiedenen Gruppen von Langzeitarbeitslosen ziehen und begründen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsungleichheit, Arbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit; Häufige Gesundheitsprobleme bei Langzeitarbeitslosigkeit • Interpretation des Arbeitsunfähigkeitsgeschehens im Kontext von Langzeitarbeitslosigkeit unter Berücksichtigung von Genderaspekten und Teilhabebeeinträchtigungen verschiedener Gruppen von Langzeitarbeitslosen • Kausations-, Selektions- und Drifthythese; Teilhabe und soziale Anerkennung; Verlaufskurvenpotentiale, Demoralisierungs- und Empowermentprozesse im Kontext von Bildung, Arbeit und Gesundheit • Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD-10-GM); Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF); Unterschiede in der Aussagefähigkeit und Anwendungskontexte • Assessmentverfahren der beruflichen Förderung und sozialmedizinische Gutachten • Exemplarische Analyse von Instrumenten zur Einschätzung von Bildungsbeeinträchtigung, zum arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster sowie zur körperlichen Leistungsfähigkeit 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Präsentation			

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1503 Integration von Migrant*innen in die Arbeitswelt - Teil 1: Migrantische Lebenswelten und Lebenslagen – Migrationsrechtliche Bezüge der Arbeitsmarktintegration				
Modulcode FB: O 9.2	Englische Modulbezeichnung: Integration of Migrants in Employment – Part 1: Migrant Lifeworlds and Life Situations – References to Labour Market Integration			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können migrantische Lebenswelten und Lebenslagen im Kontext der Aufnahme- und der Herkunftsgesellschaft unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden darstellen. Sie können die weltweite Verflechtung des Arbeitsmarktes im Sinne transnationaler Verständnisse analysieren. Die Studierenden können Grundlagen der rechtlichen Aspekte der Arbeitsintegration in Bezug auf Menschen mit Migrationshintergrund anwenden, insbesondere aufenthalts- und asylrechtlicher Spezifika bzgl. des Arbeitsmarktzugangs sowie der sozialen Sicherung und antidiskriminierungsrechtlicher Vorgaben in Sozial- und Arbeitsrecht Sie können elementare Begriffe, Theorien, Konzepte und methodische Ansätze der Interkulturalität (Transnationalität) benennen, diskutieren und in berufliche Alltagssituationen übertragen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Sozialwissenschaftliche und differenzsensible Zugänge zu Migration und Diversität, theoretische Konzepte zu Migration, Integration, Inklusion, zu Differenz- und Gleichheitskonstruktionen, zu Intersektionalität und zugehöriger gesellschaftlicher Diskurse Elementare Begriffe, Theorien, Konzepte und methodische Ansätze der Interkulturalität, interkultureller Öffnung Aufenthalts-, Asyl- und Flüchtlingsrecht mit dem Schwerpunkt Arbeitsmarktintegration Grundlagen zu antidiskriminierungsrechtlichen Vorgaben in Sozial- und Arbeitsrecht 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Referat oder Präsentation			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1505 Leistungsrecht in komplexen Bedarfslagen Teil 1: Heterogene Bedarfsgemeinschaften				
Modulcode FB: O 9.3	Englische Modulbezeichnung: Benefits Law relating to Complex Needs – Part 1: Heterogeneous Benefit Communities			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25h Kontaktzeit 100h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr/ Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundiertes Wissen zu rechtlichen Grundlagen zur leistungsrechtlichen Behandlung von heterogenen Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug. • Sie können komplexe Bedarfsberechnungen für Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Personen (etwa Eltern mit Kindern) mit unterschiedlichen Bedarfen und Einkommen bzw. Vermögen vornehmen. • Studierende kennen alternative und ergänzende Leistungen anderer Träger (etwa Wohngeld, Familienleistungen, Renten) und können deren Bedeutung für die Bedarfsdeckung in einer BG hierauf einschätzen. • Die Studierenden haben Grundkenntnisse zu (vorrangigen) Unterhaltsansprüchen der BG-Mitglieder und deren Geltendmachung. • Sie erkennen die Schnittstellen zu weiteren Beratungs- und Förderangeboten der Kommune und anderer Sozialleistungsträger (etwa Schuldner*innen- und Suchtberatung...) und sind in der Lage ihre Beratung und Förderung hierauf abstimmen. • Die Studierenden erkennen die Wechselbezüge zwischen den individuellen Ansprüchen der einzelnen Mitglieder und ihrer Verbindung über die Bedarfsgemeinschaft und leiten hieraus Beratungs- und Förderstrategien ab, die die Bedarfe aller Mitglieder passend aufgreifen. • Sie können die gefundenen rechtlichen Ergebnisse auf die unterschiedlichen Handlungsformen der Verwaltung anwenden (z.B. Bescheid, Widerspruchsbescheid, Eingliederungsvereinbarung). • Studierende können im Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren selbständig agieren und wissen, welche Verfahrensrechte und -pflichten zu beachten sind. • Sie können zudem die rechtspolitischen Hintergründe des Zusammenspiels von SGB II und ergänzender/vorrangiger Sozialleistungen (insb. Familienleistungen) vertiefter darstellen und die praktischen Auswirkungen der Rechtsanwendung – insbesondere in Hinblick auf Ungleichheitslagen – reflektieren. 			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsberechnungen bei Mehrpersonenbedarfsgemeinschaften (etwa Familien und Trennungsfamilien, Haushalte mit jungen Erwachsenen, erwerbsgeminderten Personen) <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung zu Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (insb. temporäre BG, Bildung- und Teilhabedarfe) – Vertiefung zu Mehrbedarfen und Einmalleistungen und abweichender Leistungserbringung – Verhältnis von ALG II zu anderen Sozialleistungen – Einkommens- und Vermögensanrechnung in verschiedenen Haushaltskonstellationen – insbesondere an Schnittstellen zu Sozialleistungen und zum Unterhaltsrecht • Vertiefung zum Verwaltungshandeln im Kontext von Mehrpersonen-BG (Gestaltung von Verfahren, Bescheiden, Eingliederungsvereinbarungen und Widerspruchsverfahren) • Beratungs- und Förderstrategien in Mehrpersonenbedarfsgemeinschaften – Abgrenzung und Verknüpfung zu weiteren Angeboten in Kommune und Sozialraum 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: deutsch			

5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Referat oder Präsentation
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Keine

SW1507 Jugendliche und junge Erwachsene in der Arbeitswelt; Teil 1: Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext allgemeiner und beruflicher Bildung				
Modulcode FB: O 9.4	Englische Modulbezeichnung: U 25 - Adolescents and Young Adults in the world of work; Part 1: Adolescents and young adults in the context of education and vocational training			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr/ Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein Verständnis von zentralen Entwicklungsvoraussetzungen und -prozessen von der Jugend bis zum jungen Erwachsenenalter. • Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse von Leistungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Zielgruppe im Rechtskreis SGB II sowie angrenzenden Rechtsgebieten, kennen die Stellung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rechtssystem und können Schutzrechte sowie deren Funktion erklären. • Sie können den Zusammenhang von ungleichen ökonomischen, sozialen und kulturellen Ressourcen und ungleichen Bildungschancen diskutieren. • Sie können Aufbau und Funktionen des allgemeinbildenden Schulwesens, des Systems der beruflichen Bildung und Hochschulbildung sowie das Übergangssystem (Akteur*innen und Lernorte) darstellen. • Sie kennen die Schnittstellen und können das Verhältnis von allgemeiner und beruflicher Bildung erläutern. • Sie können den Beruf als Kategorie von Bildung und Beschäftigung einordnen sowie seine Funktionen (individuell und gesellschaftlich) beurteilen. • Sie haben vertiefte Kenntnisse der Berufskunde. • Sie können die Situation Jugendlicher und junger Erwachsener am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt analysieren. 			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft • Entwicklungsphasen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Identitätsbildung, Sozialisation, Bildung und Erziehung sowie besondere Herausforderungen der Lebensphase • Spezifische Regelungen für Jugendliche und junge Erwachsene im Rechtssystem insbesondere im Rechtskreis SGB II (U 25) sowie angrenzender Rechtsgrundlagen (z.B. SGB III, SGB VIII, BGB) • Zusammenhang von Bildung und Armut • Erschwerte Zugänge zu Bildung und mangelnde Teilhabe an Bildungsprozessen im formalen und non-formalen Bereich • Grundlagen des nationalen Schulsystems, Systems der beruflichen Bildung (Duales System, Schulberufssystem und Übergangssystem) und Hochschulsystems • Verwertbarkeit unterschiedlicher Kompetenzen und Abschlüsse am Arbeitsmarkt • Ordnung und Systematisierung von Berufsfeldern, -gruppen, -bildern und -strukturen • Statistik des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes mit dem Fokus Jugendliche und junge Erwachsene 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine			

	empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Referat oder Präsentation
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Keine

SW1502 Gesundheit und Integration von langzeitarbeitslosen Personen - Teil 2: Langzeitarbeitslosigkeit – Teilhabe an beruflicher Bildung, Arbeit und ihre soziale Sicherung				
Modulcode FB: O 10.1	Englische Modulbezeichnung: Health and Integration of Long-Term Unemployment – Part 2: Participation in Vocational Education, Work and their Social Security			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS--b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über ein spezifisches Verständnis zu arbeitsmarktlichen Exklusionsprozessen bzgl. der Adressat*innen ihres Arbeitsfeldes / Arbeitsbereiches sowie zur Entwicklung und aktuellen Situation von Langzeitarbeitslosigkeit im Kontext der modernen Arbeitswelt. • Die Studierenden können die Lebenswelt von Adressat*innen im eigenen Arbeitsfeld / Arbeitsbereich vertiefend erklären und spezifische Probleme analysieren. • Rechtliche Aspekte der Förderung und Arbeitsintegration (z.B. in Bezug auf Menschen mit längerer Arbeitslosigkeit) können fallbezogen analysiert sowie arbeitsmarktpolitisch beurteilt werden. • Die Studierenden können Erwerbsbiografien und individuelle Problemstellungen von Adressat*innen im Arbeitsfeld / Arbeitsbereich unter Berücksichtigung arbeitsmarktlicher, beruflicher und regionalspezifischer Erkenntnisse mit entsprechenden Instrumenten analysieren, einordnen und daraus Ansätze zur arbeitsmarktlichen Integration / sozialer Inklusion entwickeln. Sie können diese u.a. im Kontext der Beratung und Vermittlung selbstständig anwenden. • Die Studierenden können Beteiligung, Mitwirkungsbereitschaft und Eigenverantwortung von Adressat*innen in ihrem Arbeitsbereich einschätzen und stärken. • Die Studierenden sind in der Lage Bedarfslagen an konkreten Fallbeispielen zu analysieren und dialogisch auszuhandeln. • Sie verstehen es, die eigene berufliche Rolle und Funktion im Hilfeprozess kritisch zu reflektieren und können komplexe fachbezogene Problemstellungen ihres Aufgabenfeldes sowie Handlungsmöglichkeiten ableiten und gegenüber Fachleuten argumentativ fundiert vertreten. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Probleme (in) der Arbeitswelt am Beispiel der Langzeitarbeitslosigkeit • Aktuelle Handlungsfelder zur Förderung der arbeitsmarktlichen Teilhabe, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlungsbarrieren sowie Strategien zu ihrer Überwindung – Förderung der Arbeitsaufnahme auf dem 1. Arbeitsmarkt und die Bedeutung von Gesundheit, Grundarbeitsfähigkeiten und spezifischer fachlicher Qualifikation – Qualifizierung und die unterstützende Begleitung von beruflichen Bildungsbiographien – Chancen und Grenzen eines geförderten (sozialen) Arbeitsmarktes – Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt und Stärkung der Resilienz im Arbeitskontext • Standards der beruflichen Beratung und arbeitsmarktlichen Integration in schwierigen Lebenssituationen, u.a. <ul style="list-style-type: none"> – Nationale und internationale arbeitsmarktpolitische Ansätze (unter Berücksichtigung aktueller arbeitsmarktpolitischer Entwicklungsperspektiven) – Instrumentarien der Integration und empirische Erkenntnisse zu Wirkungen – Sozialrechtliche Leistungs- und Förderungsmaßnahmen – Beratung / Zielplanung im Zwangskontext – Empowerment, Selbstbestimmungstheorie und Motivierende Gesprächsführung – Anreize und Konsequenzen für das Fallmanagement 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS			

	Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1504 Integration von Migrant*innen in die Arbeitswelt - Teil 2: Förderung der arbeitsmarktlichen Teilhabe von Migrant*innen					
Modulcode FB: O 10.2		Englische Modulbezeichnung: Integration of Migrants in Employment – Part 2: Fostering the Labour Market Participation of Migrants			
Arbeitsaufwand: 125 h davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden besitzen ein kritisches Verständnis über die historische Entwicklung der Arbeitsintegration von Menschen mit Migrationshintergrund und können die damit verbundenen Paradigmen sowie aktuellen Integrationsbarrieren einordnen. Sie können Kompetenzen, Qualifikationen und Ressourcen von Migrant*innen unter Berücksichtigung arbeitsmarktlicher, beruflicher und regionalspezifischer Erkenntnisse mit entsprechenden Instrumenten analysieren, einordnen und daraus Ansätze zur arbeitsmarktlichen Integration / sozialen Inklusion entwickeln sowie diese u.a. im Kontext der Berufsberatung und Vermittlung selbstständig anwenden. Die Studierenden besitzen einen Überblick über arbeitspolitischen Maßnahmen und Methoden zur Unterstützung des Eingliederungsprozesses. Sie können Chancen und Risiken der Maßnahmen sowie deren Funktion für Beratungsprozesse erkennen und einordnen. Die Studierenden können Anforderungen, Bedingungen und Herausforderungen interkultureller Kommunikation und Kooperation im Hinblick auf spezifische Praxisfelder analysieren, um daraus entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Sie können ausgewählte sprach- und kultursensible Beratungsansätze, -konzepte und -methoden unter Beachtung der Beratungsbeziehung, des Settings, der Zielsetzungen vergleichen und beurteilen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse besonderer und herausfordernder Lebenslagen von Migrant*innen und deren Einfluss auf Beratungsgespräche. 				
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Historische Perspektiven zur Arbeitsintegration von Migrant*innen Aktuelle Vermittlungsbarrieren und Strategien zu ihrer Überwindung Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen (Problemfelder und Möglichkeiten)Case-Management im Rahmen der Arbeit mit Geflüchteten Kompetenzanalyse im Rahmen der Bildungs- und Berufsberatung von Migrant*innen Ansätze der Arbeitsmarktintegration (u.a. Konzepte und empirische Befunde, betriebliche Kooperationen, Beratung und Zielvereinbarungen unter Berücksichtigung kultursensibler Aspekte) Kultur- und sprachensible Beratung 				
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.				
4	Sprache: Deutsch				
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine				
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio				

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1506 Leistungsrecht in komplexen Bedarfslagen Teil 2: Anpassung im Leistungsbezug				
Modulcode FB: O 10.3.		Englische Modulbezeichnung: Benefits Law relating to Complex Needs – Part 2: Adjustment of Benefit Payments		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr/ Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können komplexe Lebenssachverhalte anhand von Fallverläufen analysieren und einordnen, wie sich Veränderungen leistungsrechtlich auswirken. Studierende erlernen die verfahrensrechtlichen Anforderungen für den Erlass eines vorläufigen Bescheides sowie die Anpassung von Bescheiden, inkl. der Erstattung. • Sie kennen die rechtlichen Grundlagen von Mitwirkungspflichten von Leistungsempfänger*innen und einer Leistungsversagung oder eines -entzugs. Ebenso sind sie vertraut mit den gesetzlichen Anforderungen, die das Sanktionssystem des SGB II aufstellt. Sie können deren Auswirkungen in Bedarfsgemeinschaften reflektieren und hierauf in der Leistungsgestaltung reagieren. • Sie kennen sozialräumliche Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext existenzieller Notlagen (insb. Wohnungsnotfallhilfe, Schuldner*innenberatung, spezifische Angebote der Jugendhilfe) und können an diesen Schnittstellen agieren. • Sie haben sich schließlich mit den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts an ein menschenwürdiges Existenzminimum und die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Leistungskürzungen vertieft auseinandergesetzt. 			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Lebenssachverhalte und ihre leistungsrechtlichen Auswirkungen, z.B. Ausscheiden von Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft, Veränderungen im Einkommen, Aus- und Einzug von Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft. • Rechtliche Anforderungen an vorläufige und endgültige Entscheidungen • Nachträgliche Bescheidanpassungen, Rückforderung und Erstattung • Leistungsversagung oder -entzug bei mangelnder Mitwirkung • Sanktionen bei Pflichtverletzungen und Annexentscheidungen • Angebote in existenziellen Notlagen (etwa Wohnungsnotfall, Jugendhilfe, psychosoziale und Schuldner*innenberatung) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

SW1508 Jugendliche und junge Erwachsene in der Arbeitswelt Teil 2: Beratung, Förderung und Integration Jugendlicher und junger Erwachsener					
Modulcode FB: O 10.4		Englische Modulbezeichnung: U 25 - Adolescents and Young Adults in the World of Work; Part 2: Counseling, Financial Support and Integration of Adolescents and Young Adults			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: einmal im Studienjahr/ Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben einen Überblick über Maßnahmen und Methoden der Berufsorientierung im Übergangsprozess Schule-Beruf und der beruflichen Bildung. Sie können deren Chancen und Risiken benennen sowie deren Funktion für Beratungsprozesse erläutern Sie können die Kompetenzen, persönlichen Eigenschaften und Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Anforderungen von Maßnahmen, Ausbildungen und Arbeit in Abgleich bringen (Matching) Sie können ausgewählte Beratungsansätze, -konzepte und -methoden auf den Kontext des Jugendalters anwenden Sie sind in der Lage, Gesprächskontakte auf der Basis grundlegender Beratungsfertigkeiten unter Beachtung der Beratungsbeziehung, des Settings, der Zielsetzungen sowie den Auftragslagen Jugendlicher und junger Erwachsener zu analysieren und zu planen Sie besitzen vertiefte Kenntnisse besonderer und herausfordernder Lebenslagen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und können deren Einfluss auf Beratungsgespräche analysieren sowie konkrete Handlungsansätze für das eigene Arbeitsfeld ableiten. 				
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> Übersicht über berufsvorbereitende und -orientierende Maßnahmen Leistungen zur Ausbildungsförderung Möglichkeiten und Methoden der Berufswahl und Kompetenzfeststellung Methoden und Instrumente im Rahmen des Matchingprozesses Gesprächsführungs- und Beratungsansätze (z.B. Motivierende Gesprächsführung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen) Psychische Störungen mit Beginn Jugendalter (z.B. Essstörungen, Depressionen und Substanzmissbrauch- und Abhängigkeit) und Folgen für den eigenen Arbeitsbereich. Benachteiligte Jugendliche und junge Menschen mit Behinderung Ausgewählte Phänomene in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (z.B. Kontext digitale Medien, Externalisierendes und aggressives Verhalten, selbstverletzendes Verhalten, Delinquenz...) 				
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.				
4	Sprache: deutsch				
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine				
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio				
7	Bewertungsmethoden: Benotet				

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Keine

SW1494 Rechtsanwendung und Konfliktbearbeitung im Sozialverwaltungs- und Sozialgerichtsverfahren				
Modulcode FB: P 4		Englische Modulbezeichnung: Professional Skills: Application of the Law and Conflict Management in Social Administration and Social Court Procedures		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen ihre Rechtsanwendungskompetenz exemplarisch im Bereich des Sozial- und Verwaltungsrechts. • Sie können fundierte Ermessensentscheidungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der Arbeitsförderung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden treffen und dabei den eigenen Standpunkt mündlich und schriftlich selbständig darstellen. • Die Studierenden können ein breites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten im Sozialverwaltungsverfahren sowie in der Rechtsdurchsetzung anwenden (auch vor Gericht). • Die Studierenden können Grundlagen alternativer Verfahren zur Konfliktbearbeitung und zur konsensualen Streitbeilegung erläutern und für leichte Fälle anwenden. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Die Phasen sozialrechtlichen Handelns anhand ausgewählter Fallbeispiele • Ermessensentscheidungen im Kontext Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II und SGB III) • Rechtsdurchsetzung und alternative Konfliktbearbeitungsverfahren (vertiefte Kenntnisse in SGB X, SGG, inkl. Grundlagen der Mediation, Güterichterverfahren) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr ggf. ergänzende Video- / Online-Diskussionsformate			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Keine Prüfung			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen			
9	Bemerkungen:			

SW1499 Praxisprojekt 2: Praxisforschungsprojekt				
Modulcode FB: PP 2	Englische Modulbezeichnung: Practice-Research-Project			
Arbeitsaufwand: 625 h, davon 50 h Kontaktzeit 575 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 25 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 4. Bis 6. Studien- halbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 3 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ein eigenes Evaluationsprojekt und / oder Praxisentwicklungsprojekt im Kontext beruflicher Praxis initiieren, planen, durchführen, evaluieren, dokumentieren und präsentieren. • Sie sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln bzw. ein eigenes Erkenntnisinteresse zu formulieren und zu operationalisieren. • Sie können die theoretischen Bezüge ihres Projektes und der gewählten Evaluations- bzw. Forschungsmethoden zum Praxisprojekt darstellen und wissenschaftlich begründen. • Die Studierenden sind fähig, einen wissenschaftlich fundierten Bericht über den Verlauf des Projektes, dessen zentralen Ergebnissen sowie der Evaluation des Projektes zu erstellen und im Kontext einer ausgewählten Fragestellung zu präsentieren. • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen der Selbstorganisation und des Selbst- und Zeitmanagements und sind in der Lage, ihre Selbstmotivation und Arbeitsorganisation zu reflektieren. Sie können komplexe themenbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen im Dialog weiterentwickeln. • Die Studierenden können in Teams verantwortlich arbeiten und konstruktiv mit Problemen im Team umgehen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements (u.a. Projektphasen, Planung, Steuerung, Dokumentation und Präsentation, Analysetools, Leitungsaufgaben und Kommunikation in Projekten) • Ansätze zur wirkungsorientierten Projektarbeit in der Sozialwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung • Vertiefung zu Methoden der empirischen Sozialforschung (basierend auf den Grundlagen des Moduls PP 1 werden u.a. folgende Aspekte vertieft: quantitative und qualitative Forschungsansätze, Möglichkeiten der Datenerhebung und Datenaufbereitung, Datenauswertung und –präsentation)Erarbeitung und Begründung eines zielgruppenspezifischen oder eines regionalen / kommunalen Kooperationsprojektes bzw. eines empirischen Forschungsvorhabens. • Prozess- und ergebnisorientierte Selbstreflexionen • Methoden der Projektpräsentation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS (2 SWS pro Studienhalbjahr) Seminar; Individuelle Begleitung und Absprache in der Lernplattform und / oder per Video-Coaching, Rückmeldeprozesse zu Vorhaben, Reflektion von Barrieren und Krisen, Hilfestellung bei der Auswahl und Nutzung von Evaluationsmethoden, schriftliche Unterstützung bei ggf. notwendigen Praxisklärungen			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Projektarbeit oder Bericht			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1483 Diversität und soziale Exklusion				
Modulcode FB: O 11	Englische Modulbezeichnung: Diversity and Social Exclusion			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 5. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können den sozialwissenschaftlichen Forschungsstand zur Heterogenität der Gesellschaft erheben und die wichtigsten Theorien zu Diversität und Exklusionsprozessen systematisierend zusammenfassen. Die Studierenden kennen die Bedeutung einer Politik der Diversität und der Anti-Diskriminierung und wissen um die Bedeutung von Diversität für die Sozialwirtschaft und öffentlichen Verwaltung. Sie können exemplarisch Theoriemodelle zur Diversität einsetzen, um Exklusionsprozesse zu erklären. Sie können gruppenbezogene Vorurteile und Stereotype einordnen und dementsprechend bereits erworbenes beruflich integriertes Wissen zum Umgang mit Ungleichheit anwenden. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen und Begriffe von Diversität, Intersektionalität und Diskriminierung Konzepte zur (Selbst-)Reflexion in Bezug auf Macht, Privilegien, Dominanz, hegemonialen Gruppen sowie von Ausgrenzung und Unterdrückung Folgen von Ausgrenzung und Diskriminierung für die betroffenen Individuen und Gruppen Handlungskonzepte und Methoden zum professionellen Umgang mit Heterogenität in der Sozialverwaltung vor dem Hintergrund sozial ungleicher Lebensverhältnisse 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1484 Lebenslagen und Exklusionsrisiken von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen				
Modulcode FB: O 12		Englische Modulbezeichnung: Life Situations and Social Exclusion Risks of People with Disabilities and Chronic Illnesses		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 5. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wichtige Theorien zu Inklusion / Exklusion. • Sie können unterschiedliche Definitionen und Erscheinungsformen von Behinderung und chronischen Erkrankungen (u.a. psychische Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen, Lernbeeinträchtigungen, geistige Behinderungen, körperliche und Sinnesbehinderungen) erklären und verstehen, dass Behinderung ein relationaler Begriff ist, der von gesellschaftlichen Bedingungen (den Sozialsystemen, dem Arbeitsmarkt, etc.) abhängig ist und einem Wandel unterliegt. • Die Studierenden können Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in exemplarischen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, Familie / soziale Beziehungen, Wohnen / alltägliche Lebensführung, Freizeit / Kultur, usw.) erklären und Zusammenhänge mit den Inklusionsbedingungen der modernen Gesellschaft diskutieren. • Studierende können relevante Akteur*innen im sozialpolitischen Leistungsdreieck des Rehabilitationssystems (Rehabilitationsträger, Leistungsanbieter, Leistungsberechtigte) benennen und ihre Standpunkte im Kontext des Sozialwesens analysieren und beurteilen. • Sie können sozialrechtliche und sozialpolitische Rahmenbedingungen der Rehabilitation erläutern und wesentliche Charakteristika differenziert beschreiben (u.a. Leistungsarten, Zuständigkeiten, exemplarische Angebotsstrukturen). • Die Studierenden können die Bedeutung der Unterstützungsangebote für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen beurteilen und Ideen zur Weiterentwicklung generieren. Dabei können sie insbesondere eigene berufliche Handlungsmöglichkeiten (in der Sozialverwaltung, der Sozialwirtschaft, usw.) beurteilen und angemessene Handlungsansätze generieren. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Behinderung / Beeinträchtigung, chronischer Erkrankung • Leben mit Behinderung / chronischer Erkrankung • Behinderungsarten / Syndrome, Prävalenz, Ursachen, Bedingungsfaktoren Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen • Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen der Rehabilitation Rehabilitationspraxis und–Strukturen in Deutschland • Unterstützungsangebote zur Teilhabeförderung von Menschen mit Behinderungen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung, Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Ausarbeitung oder Hausarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen:

SW1485 Netzwerkarbeit, Governance und sozialräumliche Perspektiven				
Modulcode FB: O 13	Englische Modulbezeichnung: Networking, Governance and Community Perspectives			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 5. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr /Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sozialräumliche Bewältigungsstrategien und kommunale Strategien sozialer Sicherung erläutern und aufeinander beziehen. • Sie können Verfahren der Netzwerk- und Sozialraumanalyse beschreiben und deren Qualität einschätzen. • Studierende können Lösungen zur Kooperation in Netzwerken erarbeiten und den Aufbau von Kooperationsnetzwerken unterstützen und analysieren. • Die Studierenden können lokale Governancearrangements im Kontext öffentlicher Verwaltung / Sozialverwaltung analysieren und beurteilen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Soziale bzw. sozialräumliche Netzwerke als Ressourcen für Personen • Sozialraumbezogene institutionelle Netzwerkarbeit • Local Governance und Kooperationsformen • Relevante Sozialraumkonzepte in der Sozialverwaltung (territorial, funktional, kategorial) • Local Governance und Partizipationsverfahren • Sozialraumanalysen und Netzwerkanalysen zur Erkundung sozialräumlicher Zusammenhänge • Räumliche Dimension sozialer Ungleichheit (Segregation) und räumliche Manifestation sozialer Ungleichheit (Konzentration) • Analyse der Vernetzungen regionaler Versorgungsstrukturen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Ausarbeitung			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1495 Advanced Skills: Beratung und Gesprächsführung				
Modulcode FB: P 5	Englische Modulbezeichnung: Advanced Skills: Councelling in the Social Organisations and Public Government			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 5. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben erweiterte Beratungs- und Gesprächsführungsfertigkeiten und können aus den Bereichen system- und verhaltensorientierter Beratung sowie Methoden der motivierenden, ressourcenorientierten und zielvereinbarenden Gesprächsführung eigene Gesprächsführungs- und Beratungsmethoden generieren und dabei eigene Lernprozesse reflektieren. Die Studierenden verfügen über Sicherheit in Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und im Steuern des Beratungsprozesses (im Erst- und Folgekontakt) und haben diese in Übungen gefestigt und reflektiert. Sie können Klient*innen in unterschiedlichen, auch schwierigeren Problemlagen und Beziehungsgefügen beraten. Die Studierenden können strukturelle Benachteiligungen erkennen (im Kontext unterschiedlicher Differenzdimensionen) und im Beratungs- und Begleitprozess berücksichtigen. Sie können komplexe Probleme im Beratungsprozess analysieren und lösungsorientiert bewerten sowie angemessen vorstellen und argumentativ vertreten. Die Studierenden können Bedeutung und Ansätze von Selbstfürsorge für professionelle Beratungsfertigkeiten erläutern und Handlungsansätze für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Fortgeschrittene Beratungs- und Gesprächsführungsfertigkeiten: insbesondere systemisch, lösungs-, ressourcen- und verhaltensorientiert Einführung in die Motivierende Gesprächsführung Zielvereinbarung und Methoden zur Zielfindung Vertiefte Auseinandersetzung und theoriegeleitete Reflexion eines spezifischen Gesprächsführungs- / Beratungsansatzes Übungen zu ausgewählten Methoden und Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung sowie Reflexion des eigenen Gesprächsführungs- und Beratungsverhaltens (individuell und im Team; z.B. Kollegiale Fallberatung und Supervision) Selbstfürsorge und -erfahrung als Qualitätssicherung für Beratung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS (4+2) Seminar Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr teilweise Kleingruppenarbeit mit 2 Dozent*innen bzw. individuelles Lerncoaching (z.B. in Form ergänzender Video- / Online- / Trainings- / Diskussionsformate)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch oder praktische Prüfung			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1486 Gesundheitsförderung im Kontext von Arbeit und Arbeitslosigkeit				
Modulcode FB: O 14	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion in the Context of Work and Unemployment			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 20 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 6. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können subjektive Theorien von Gesundheit und deren Entstehung reflektieren. Sie können mit der Theorie der Salutogenese den Einfluss von mit der Erwerbsarbeit verbundenen Ressourcen auf Gesundheit erklären. Die Studierenden können Grundprinzipien der Gesundheitsförderung begründen und daraus Anforderungen an die Qualität der Gesundheitsförderung für Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und prekär beschäftigte Personengruppen ableiten. Sie können die wichtigsten Verfahren der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGM) erklären, die Wirksamkeit von Interventionen einschätzen und reflektieren, inwieweit BGM zum Abbau sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen beiträgt. Die Studierenden können die sozialrechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland einschätzen und ein Konzept für Gesundheitsförderung im eigenen Arbeitsbereich entwickeln. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Theoretischer Rahmen: Subjektive Theorien von Gesundheit; das theoretische Modell der Salutogenese, Einordnung in Stresstheorien; gesundheitsbezogene Lebensqualität Konzeptionelle Basis: Ansatzpunkte der Prävention und Gesundheitsförderung; Weltkonferenzen der Gesundheitsförderung; Settings-Ansatz; Qualitätskriterien und Ansätze des Projektmanagements für die Gesundheitsförderung mit Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit Bedrohten und prekär Beschäftigten Rechtlicher und politischer Rahmen: Präventionsgesetz, historische und sozialrechtliche Einordnung, Rolle der Arbeitsagenturen Praxis der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGM): Grundprinzipien, betrieblicher Gesundheitsbericht, Gesundheitszirkel, Wissen über die Wirksamkeit; Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung der Prinzipien des BGM in den eigenen Arbeitsbereich 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Präsentation			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1487 Einführung in die öffentliche Betriebswirtschaftslehre				
Modulcode FB: O 15	Englische Modulbezeichnung: Introduction to Public Management			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 6. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verstehen die theoretischen Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre (Begriffe, Ziele, Methoden, Instrumente, betriebliche Funktionen, Frage- / Problemstellungen und Problemlösungsansätze) und können diese auf die eigene praktische Arbeit in der Sozialverwaltungswirtschaft übertragen. Sie können das eigene Tätigkeitsfeld respektive einzelwirtschaftliche Entscheidungen und Handlungen in sozialwirtschaftlichen Organisationen wie der öffentlichen Verwaltung (z.B. im Leistungsbereich des SGB II) in Anwendung der theoretischen Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre einordnen, analysieren und reflektieren. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung und Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre Volks- und betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundlagen inkl. Wirtschaftlichkeitsprinzip Grundlagen der Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung im Wirtschaftskreislauf Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung, konstitutive Entscheidungen Management und Steuerung öffentlicher Betriebe und Verwaltungen Finanzwirtschaftlicher Umsatzprozess: Finanz- und Rechnungswesen Güterwirtschaftlicher Umsatzprozess: Beschaffung, Produktion, Absatz und Marketing Personalmanagement und Führung Organisation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit individuellen Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Präsentation			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1488 Controlling und Rechnungswesen in Sozialwirtschaft öffentlichen Verwaltungen				
Modulcode FB: O 16	Englische Modulbezeichnung: Public Authority Controlling and Accounting			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 6. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen Planungs- und Kontrollsysteme, die zur Steuerung öffentlicher Verwaltungen in Hinblick auf vorgegebene Verwaltungsziele eingesetzt werden können. Sie können einschlägige Controlling-Instrumente darstellen und anwenden, die zur Erfüllung der Steuerungsaufgaben in der Sozialverwaltungswirtschaft nützlich sind. Die Studierenden können verschiedene Dokumentationssysteme des Rechnungswesens sozialwirtschaftlicher Organisationen bzw. öffentlicher Verwaltungen (z.B. Systeme der Rechnungslegung und die Verwaltungskostenrechnung) analysieren und im Kontext des eigenen Arbeitsumfeldes erklären. Die Studierenden können Themen des Controllings und Rechnungswesens in öffentlichen Verwaltungen mit Problemstellungen der eigenen Organisation vergleichen (Theorie-Praxis-Vergleich) bzw. auf den eigenen Tätigkeitsbereich (z.B. im Leistungsbereich SGB II, im Maßnahmenmanagement) übertragen (Theorie – Praxis - Transfer). 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben, Elemente und Organisationsformen des Verwaltungscontrollings Strategisches und operatives Sozial – und Verwaltungscontrolling inkl. Projektplanung Erfolgsfaktoren und Probleme der Einführung eines Verwaltungscontrollings Verfahren der Wirtschaftlichkeitsbeurteilung (Punktbewertungsmodelle, statische und dynamische Verfahren) und Methoden der Risikoanalyse Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Balanced Scorecard Rechnungslegungssysteme öffentlicher Verwaltungen Grundlagen der Verwaltungskostenrechnung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Lernbegleitung / Rückmeldung. Ggf. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten, Gruppenarbeit.			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: O15 Einführung in die öffentliche Betriebswirtschaftslehre			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen:			

SW1496 Professional Skills: Umgang mit schwierigen Beratungs- und Gesprächssituationen und herausfordernden Fällen				
Modulcode FB: P 6		Englische Modulbezeichnung: Dealing with Difficult Counselling Situations and Challenging Cases		
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/ Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021):6. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Beratungs- und Gesprächsführungsansätze zur Bewältigung schwieriger Situationen und herausfordernder Fallkonstellationen darstellen und auf den eigenen Arbeitskontext zielgerichtet übertragen und individuelle Handlungsmöglichkeiten generieren. • Sie können krisenhafte Entwicklungen bei Klient*innen in exemplarischer Form erkennen und im Gespräch begleiten bzw. weitere Unterstützungsoptionen aufzeigen. • Studierende können Grundlagen des Konflikt- und Motivationsmanagements erklären und im Kontext sozialer Organisationen und öffentlicher Verwaltungen beurteilen. • Die Studierenden können arbeitsplatz- / berufsfeldtypische schwierige Gesprächssituationen selbstständig gelingend gestalten. Dabei können sie ihre eigene Beratungshaltung / ihr eigenes Beratungsverhalten kritisch reflektieren. • Die Studierenden können die Relevanz besonderer Problemlagen und psychischer Störungen erklären und in der Beratung angemessen berücksichtigen. Dabei können sie die Möglichkeit und Grenzen ihres Beratungshandelns fallangemessen einordnen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Schwierige Gesprächs- und Beratungssituationen und der professionelle Umgang damit • Psychologie der Krise, Umgang mit Krisen und Kriseninterventionskonzept • Konfliktmanagement / (De)Eskalationsstrategien • Ansätze zur Förderung von Motivations-, Veränderungsbereitschaft und –zuversicht sowie Motivierende Gesprächsführung in und mit Gruppen • Selbstreflektion in schwierigen Beratungssituationen sowie Selbstfürsorge • Grundlegende Aspekte häufiger psychischer Störungen • Vertiefende Übungen zu ausgewählten Methoden und Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung – v.a. im Kontext anspruchsvoller Kommunikations - / Beratungssituationen sowie Reflexion des eigenen Gesprächsführungs- und Beratungsverhaltens (individuell und im Team; z.B. Kollegiale Fallberatung und Supervision) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS (4+2) Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr teilweise Kleingruppenarbeit mit 2 Dozent*innen bzw. individuelles Lerncoaching (z.B. in Form ergänzender Video- / Online-Trainings- / Diskussionsformate)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch oder praktische Prüfung			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen:
----------	---------------------

SW1489 Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft und öffentlichen Verwaltung				
Modulcode FB: O 17	Englische Modulbezeichnung: Current Discourses in the Social Economy and Public Administration			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 25 h Kontaktzeit 100 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 7. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlicher Recherche und sind in der Lage, wissenschaftliche Argumentationsstrategien anzuwenden. Sie können aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungsprozesse, die auf viele Lebensbereiche erhebliche Auswirkungen haben könnten (Megatrends), beschreiben, die Folgen für den eigenen Arbeitsbereich und für Klient*innen beurteilen sowie sinnvolle Handlungsansätze entwickeln. Die Studierenden kennen spezifische Diskussionen und Entwicklungen im Sozial- und Verwaltungsrecht sowie entsprechende Anspruchsgrundlagen und deren Bedeutung für das eigene Arbeitsfeld / den eigenen Arbeitsbereich. Sie können Entwicklungen zu neuen Beratungskonzeptionen, -settings und -räumen darstellen, im Kontext des eigenen Arbeitsfeldes beurteilen sowie Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln und diese gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln. Studierende können aktuelle Ansätze von Management und Personalführung in der Sozialwirtschaft bzw. der öffentlichen Verwaltung darstellen, die Situation im eigenen Organisationskontext analysieren sowie Strategien und Maßnahmen zur Personal- / Organisationsentwicklung ableiten. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeitswelt der Zukunft: Megatrends (u.a. Digitalisierung / techn. Entwicklung, demografischer Wandel, Globalisierung, gesellschaftlicher Wertewandel, Klimawandel, Gesundheitsorientierung, etc.), arbeitsfeldspezifische Folgen und Handlungsansätze Aktuelle Diskurse und Entwicklungen im Sozial- und Verwaltungsrecht sowie in angrenzenden Rechtsgebieten Neue Modelle und Konzepte der Beratung (inkl. Beratungssettings und -räume) sowie neue Medien in der Beratung Management und Personalführung in der Sozialwirtschaft bzw. der öffentlichen Verwaltung, z.B. ausgewählte Entwicklungsfelder und Handlungserfordernisse, Perspektiven der Sozial- und Verwaltungspsychologie sowie Nachhaltigkeitsmanagement (ökonomisch – sozial – ökologisch) in Sozialwirtschaft und Verwaltung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Blended-Learning-Modul mit Grundlagentexten, Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung. Online-Forumsdiskussion, synchrone / asynchrone Video-Einheiten (z.B. themenspezifische Expert*innen-Vorträge)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Referat oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen:
----------	---------------------

SW1497 Arbeit – Arbeitsmarkt – Arbeitsmarktprozesse II				
Modulcode FB: P 7	Englische Modulbezeichnung: Work – Labour Market – Labour Market Processes II			
Arbeitsaufwand: 125 h, davon 80 h Präsenz-/Kontaktzeit 45 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 7. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen wesentliche Begriffe, Zielsetzungen und Verfahren der deskriptiven Statistik. Sie können grundlegende quantitative und qualitative Methoden selbstständig anwenden. Die Studierenden können verschiedene Recherchemöglichkeiten zielgerichtet einsetzen und mit ausgewählten Statistiken konkrete Analysen anhand sozialpolitischer bzw. arbeitsmarktlicher Fragestellungen durchführen und daraus Strategien ableiten sowie Konzepte zur Förderung der arbeitsmarktlichen Teilhabe ihrer Adressat*innen entwickeln. Studierende können komplexe fachbezogene Probleme bei der Analyse von statistischen Daten und Kennziffern formulieren, Ergebnisse erkennen sowie gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit diesen gemeinsam weiterentwickeln. Die Studierenden können die Rolle von Berufs- und Erwerbsbiografien aus berufspädagogischer Perspektive darstellen (z.B. Lebenslaufkonzepte, Lernanforderungen, Bedeutung von Kompetenzen / Kompetenzentwicklung, Berufserfahrung) sowie aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Unterstützungs- und Förderprogramme erläutern und evaluieren. Die Studierenden können Entwicklungen in der Arbeitswelt beschreiben und analysieren sowie die Auswirkungen auf Berufe, Aus- und Weiterbildung sowie die berufliche Beratung beurteilen und auf dieser Basis individuelle wie zielgruppenorientierte Ansätze zur arbeitsmarktlichen Integration / sozialen Inklusion entwickeln und im Kontext der Berufsberatung und Vermittlung sicher anwenden wie reflektieren. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Statistische Merkmale und Variablen; Maßzahlen zur Beschreibung statistischer Verteilungen, zweidimensionale Verteilungen, Korrelations- und Regressionsrechnung Ausgewählte Vertiefungen sowie Spezifizierungen der Arbeits- und Ausbildungsmarktstatistik Untersuchung eines regionalen, beruflichen oder personengruppenspezifischen Arbeitsmarktes (inklusive Recherchemöglichkeiten verschiedener statistischer und berufskundlicher Informationssysteme und Analyseinstrumente) mit Entwicklung von spezifischen Handlungsansätzen zu Förderung auf arbeitsmarktlichen Integration / sozialen Inklusion Kompetenzen im Lebenslauf – Erwerb, Analyse, Instrumente zur Erfassung (inkl. berufskundliches Wissen) sowie psychologisch-pädagogische Methoden der Qualifizierung und Entwicklung Erwachsener Wirkung, Transfersicherung und Evaluation von Qualifizierungsangeboten Veränderungen in der Arbeitswelt, Folgen für Berufe, Aus- und Weiterbildung, die arbeitsmarktliche Integration / soziale Inklusion sowie der Beratung Erarbeitung geschäftspolitischer Handlungsansätze sowie von Selbstvermarktungs- / Unterstützungsstrategien im Kontext ausgewählter Beratungs- und Vermittlungsaufgaben auf Grundlage statistischer und biografischer Analysen inkl. Assessment – und Zielvereinbarungsverfahren 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr ggf. ergänzende Video- / Online-Diskussionsformate und Lerncoaching zu statistischen Fragestellungen			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			

6	Form der Prüfung: Keine
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
9	Bemerkungen:

SW1500 Abschlussmodul (Bachelor Thesis)				
Modulcode FB:	Englische Modulbezeichnung: Bachelor Thesis			
Arbeitsaufwand: 375 h, davon 36 h Präsenzzeit 339 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 15 ECTS (12 Cr. B.A.-Arbeit, 3 Cr. Kolloquium)	Studiensemester: BASS-d (2021), BASS-b (2021): 7. Studienhalbjahr	Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr / Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls:		
1	Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung mit Relevanz für das Feld der sozialen Sicherung, Sozialwirtschaft oder der öffentlichen Verwaltung erarbeiten. • Die Studierenden beherrschen die eigenständige Quellensuche, -bewertung und -darstellung. • Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu erstellen. • Die Studierenden können einen mündlichen Fachdiskurs zu einer wissenschaftlichen Fragestellung und deren schriftlichen Bearbeitung im Abschlusskolloquium führen. 			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten einer selbstgewählten Fragestellung aus dem Bereich der sozialen Sicherung, Sozialwirtschaft oder öffentlichen Verwaltung • Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten bei der Ausarbeitung einer vereinbarten Themenstellung • Analyse sozialer Strukturen im Bereich der sozialen Sicherung, sozialer Organisationen oder der öffentlichen Verwaltung und Erarbeitung von Empfehlungen zur Gestaltung sozialer Kommunikations- und Beratungsprozesse, komplexer Verwaltungsstrukturen, organisationaler Prozesse und Handlungsnotwendigkeiten, sozial- und verwaltungswirtschaftlicher Problemstellungen u.ä. Mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem Kolloquium sowie Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses durch Dozent*innen, über Lernplattform / ggf. auch Präsenzkontakte			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Online-Module 1–13, Präsenz-Module 1–5, Theorieprojekt (TP), Praxisprojekt I und II empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit (Bachelorarbeit) und Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet; Bachelorarbeit $\frac{3}{4}$, Kolloquium $\frac{1}{4}$			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfungen			
9	Bemerkungen:			